



Am Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE) in Oldenburg (Oldb.), einer Bundesanstalt im Geschäftsbereich der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Vollzeitstelle einer/eines

Wissenschaftlichen Angestellten (w/m/d)

im Bereich Kunstgeschichte der Deutschen im südöstlichen Europa zu besetzen.

Die Aufgaben des BKGE umfassen die Beratung und Unterstützung der Bundesregierung in allen die Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa betreffenden Fragen, vor allem bezogen auf die Umsetzung des in § 96 Bundesvertriebenengesetz (BVFG) enthaltenen Auftrags. Fragen der Dokumentation, Erhaltung und Präsentation materiellen Kulturguts (Baudenkmäler, Objekte der Kunst, des Kunsthandwerks oder der Alltagskultur, Quellen in Archiven und Bibliotheken usw.) haben dabei herausgehobene Bedeutung.

Seine umfassende Beratungsaufgabe erfüllt das BKGE auf wissenschaftlicher Grundlage. Als Ressortforschungseinrichtung und An-Institut der Universität Oldenburg ist es in Forschung und Lehre aktiv.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Tätigkeiten:

- umfassende Beratungstätigkeit für die BKM bei der Umsetzung des in § 96 BVFG enthaltenen Auftrags, insbesondere im Bereich der Kulturguterfassung und -sicherung sowie der musealen Präsentation,
- Realisierung eigener Forschungen, Dokumentationen und Tagungen,
- Redaktion wissenschaftlicher Texte,
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
- universitäre Lehre,
- Ausbau und Pflege wissenschaftlicher Netzwerke im In- und Ausland.

Einstellungsvoraussetzungen:

- Hochschulabschluss mit Promotion in Kunstgeschichte oder verwandten kulturwissenschaftlichen Fächern,
- Publikationen zur Kultur und Geschichte der Deutschen im südöstlichen Europa (insbesondere Donau-Karpaten-Raum),
- Erfahrungen im Museums- und Ausstellungswesen und/oder im Bereich der Denkmalpflege,
- verhandlungssichere Beherrschung der deutschen Sprache auf wissenschaftlichem Niveau sowie gute Kenntnisse einer Sprache aus dem südöstlichen Europa und der englischen Sprache.

Erwünscht sind Erfahrungen und Kompetenzen

- bei der Durchführung internationaler, teambasierter wissenschaftlicher Projekte,
- im interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeiten,
- bei der Einwerbung von Drittmitteln,
- in der universitären Lehre,
- im Bereich der Digital Humanities.

Wir bieten Ihnen ein auf zwei Jahre befristetes Beschäftigungsverhältnis (Entgeltgruppe 13 TVöD-Bund). Eine anschließende Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis mit der Übertragung einer höherwertigen Aufgabe wird angestrebt. Dienort ist Oldenburg (Oldb.).

Wir fördern die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern, daher sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen nach dem Bundesgleichstellungsgesetz, schwerbehinderte Menschen nach Maßgabe des Sozialgesetzbuchs IX besonders berücksichtigt. Eine Ausübung der Funktion durch entsprechende Teilzeitkräfte ist grundsätzlich möglich.

Informationen über das Institut finden Sie im Internet unter der Adresse www.bkge.de.

Bewerbungen mit vollständigen und aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Publikationsverzeichnis etc.) sind – vorzugsweise digital – bis zum 15. Juni 2021 zu richten an:

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa
Der Direktor
Prof. Dr. Matthias Weber
Johann-Justus-Weg 147 a
26127 Oldenburg
E-Mail: bewerbungen@bkge.uni-oldenburg.de

Bewerbungen in elektronischer Form sollten in einer zusammenhängenden pdf-Datei eingereicht werden und eine Größe von 20 MB nicht überschreiten.

Wir bitten um Verständnis, dass eingereichte Bewerbungsunterlagen aus organisatorischen Gründen nicht zurückgesandt werden können. Die Bewerbungen werden ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens verwendet und nach Abschluss des Verfahrens unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.